

Mitteilung des Senats

vom 16. November 1908.

Erwerb von Grundstücken beim Industrie- und Handelshafen.

Die Deputation für Häfen und Eisenbahnen hat über diesen Gegenstand den anliegenden Bericht erstattet. Der Senat stimmt dem Antrage der Deputation zu und ersucht die Bürgerschaft, ihm beizutreten.

Bericht.

Anlage.

Gelegentlich des Abschlusses des Vertrags über die von der berichtenden Deputation bewirkte Bereitstellung einer Fläche für ein Hochofenwerk am Industrie- und Handelshafen und bei den weiter anschließenden Verhandlungen hat sich ergeben, daß die ursprünglich in Aussicht genommene Tiefe der Grundstücke am Hafen von 600 m für den Raumbedarf derartiger großer Anlagen nicht ausreicht. Bei dem Hochofenwerk hat sich die Tiefe sogar auf 1200 m gesteigert. Diesen Ansprüchen kann nur dadurch genügt werden, daß teils früher erworbenes Terrain, teils für Kieselfelder vorgesehenes Gelände mit verwendet wird. Das für Kieselfelder verfügbar bleibende Areal hat noch eine Größe von rund 21 ha, was für den künftigen Bedarf nicht ausreicht. Denn für gewisse große Fabrikbetriebe spielt die Frage der Abführung der Abwässer eine wichtige, in einzelnen Fällen sogar entscheidende Rolle. Die Deputation hat sich daher bemüht, Landflächen, die an das Gelände für Kieselfelder anstoßen, zu angemessenen Preisen an Hand zu bekommen, was ihr bezüglich der in dem anliegenden Plan, der das Projekt des Industrie- und Handelshafens darstellt, und der Nebenkarte dazu grün angelegten, mit den Buchstaben a b c d und e f g h bezeichneten Gelände gelungen ist. Die Deputation hat danach die Grundstücke von

1) E. Ehlers	groß 186,03 a
2) J. Segelken	" 386,31 "
3) G. Haake	" 242,57 "
4) F. Wischhusen	" 119,97 "
zusammen ... 834,88 a	

und zwar die Grundstücke 1, 2 und 4 zum Preise von 2000 M für den Morgen und das Grundstück 3 zum Preise von 2000 M für 2500 qm bis zum 1. Dezember d. J. an Hand erhalten hat. Der Preis erscheint angemessen, da angrenzende Grundstücke zu 1800 M für den Morgen vom Staate im Jahre 1906 freihändig erworben sind, zu einer Zeit, als der Bau des Industrie- und Handelshafen noch nicht genehmigt war.

Die Deputation beantragt bei Senat und Bürgerschaft:

sie zum Ankauf der bezeichneten Grundstücke zu ermächtigen und den Betrag von rund 65 500 M nebst Kosten und halben Anteil der Veräußerungsabgabe als weitere Rate des Fonds „Industrie- und Handelshafen“ auf das Separatbudget der außerordentlichen Verwendungen zu bewilligen.

Bremen, den 9. November 1908.

Die Deputation für Häfen und Eisenbahnen.

(gez.) **Marcus.** (gez.) **Uddiäs.**

Beilage zum Jahresbericht des Vereins für die Geschichte der Stadt Bonn

Der Verein für die Geschichte der Stadt Bonn hat in dem vergangenen Jahre seine Tätigkeit fortgesetzt und hat durch seine Mittheilungen und seine Verhandlungen zur Förderung der Geschichtswissenschaft beigetragen.

Die Verhandlungen des Vereins haben sich hauptsächlich mit der Geschichte der Stadt Bonn beschäftigt. In der Sitzung vom 1. März 1897 wurde über die Geschichte der Stadt Bonn von Herrn Dr. H. v. H. berichtet. Der Vortrag handelte von der Geschichte der Stadt Bonn von der Römerzeit bis zur Gegenwart. Der Vortrag war sehr interessant und hat die Aufmerksamkeit der Mitglieder sehr erregt.

Die Verhandlungen des Vereins haben sich auch mit der Geschichte der Stadt Bonn beschäftigt. In der Sitzung vom 1. März 1897 wurde über die Geschichte der Stadt Bonn von Herrn Dr. H. v. H. berichtet. Der Vortrag handelte von der Geschichte der Stadt Bonn von der Römerzeit bis zur Gegenwart. Der Vortrag war sehr interessant und hat die Aufmerksamkeit der Mitglieder sehr erregt.

Die Verhandlungen des Vereins haben sich auch mit der Geschichte der Stadt Bonn beschäftigt. In der Sitzung vom 1. März 1897 wurde über die Geschichte der Stadt Bonn von Herrn Dr. H. v. H. berichtet. Der Vortrag handelte von der Geschichte der Stadt Bonn von der Römerzeit bis zur Gegenwart. Der Vortrag war sehr interessant und hat die Aufmerksamkeit der Mitglieder sehr erregt.

Die Verhandlungen des Vereins haben sich auch mit der Geschichte der Stadt Bonn beschäftigt. In der Sitzung vom 1. März 1897 wurde über die Geschichte der Stadt Bonn von Herrn Dr. H. v. H. berichtet. Der Vortrag handelte von der Geschichte der Stadt Bonn von der Römerzeit bis zur Gegenwart. Der Vortrag war sehr interessant und hat die Aufmerksamkeit der Mitglieder sehr erregt.

Die Verhandlungen des Vereins haben sich auch mit der Geschichte der Stadt Bonn beschäftigt. In der Sitzung vom 1. März 1897 wurde über die Geschichte der Stadt Bonn von Herrn Dr. H. v. H. berichtet. Der Vortrag handelte von der Geschichte der Stadt Bonn von der Römerzeit bis zur Gegenwart. Der Vortrag war sehr interessant und hat die Aufmerksamkeit der Mitglieder sehr erregt.

1. 2.
2. 3.
3. 4.
4. 5.

1.

beze
sein

bele
mit
entl
des

Du
S.
gebr
zwi
die

ziel
Bre
Sta
win
ber
lieg
sch
„u
S.

unt